

Leitbild

MITEINANDER IN DIE GLEICHE RICHTUNG

Über anderthalb Jahre entstand von 2005 bis 2006 in einer bunt gemischten Arbeitsgruppe unserer Gemeinde unser Leitbild.

Neben Befragungen von Gemeindegliedern und gemeindefremden Einwohnern gab es Analysen und Statistiken zu Arbeitsbereichen, der Gemeindestruktur und der Stadt. Wir hatten einen Gemeindegottesdienst, Gebetszeiten und viele Gespräche und beschäftigten uns mit biblischen Gemeindebildern.

Das alles führte zu einem selbst formulierten Leitbild für unsere Adorfer Kirchgemeinde. Es wurde Ende 2006 vom Kirchenvorstand einstimmig beschlossen.

Unser Leitbild beschreibt einen angestrebten, idealisierten Zustand der einige Jahre in der Zukunft liegt. Dadurch gibt es die Richtung

vor, in die wir uns bewegen wollen.

Es kann eine praktische Grundlage für die Gemeindegemeinschaft der nächsten Jahre sein. Es kann Basis für Entscheidungen der Gemeindeleitung sein. Es kann den Mitarbeitern Orientierung bei der Planung von Aktionen und neuen Arbeitsfeldern geben. Es kann Mitarbeitern den Blick auf die Arbeit des anderen schärfen und sie als Teil der gemeinsamen Sache sehen lassen. Es kann Mitarbeiter motivieren, weil es weiter blickt, als nur bis zum Ergebnis der momentanen Arbeit.

Das Leitbild selbst kann all das natürlich nicht, es wird uns aber dazu dienen, sofern wir es gebrauchen.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen unser Leitbild vor.

"Gemeinsame Sache machen"

"Die Arbeit des Anderen im Blick haben"

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung

- Gott begegnet uns in Jesus Christus durch Bibel, Taufe und Abendmahl. Wir erleben seine Liebe und Vergebung und finden Orientierung.
- Wir begegnen ihm in Lob, Dank und Ehre.
- Wir begegnen einander aus der Liebe Jesu. Wir respektieren einander in unserer Verschiedenheit und geben der Vielfalt Raum.
- Solche Begegnung findet in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen und im alltäglichen Leben unserer Gemeindeglieder statt.

innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

- in deren gesellschaftlichem Leben wir uns als Kirchgemeinde und als Einzelne einbringen und Verantwortung tragen.
- Wir stellen uns den Nöten der Menschen.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier,

- aus Gottes Wort und der Beziehung zu ihm.

die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

- Wir feiern lebensnahe lebendige Gottesdienste in alter und neuer Form.
- Wir bieten vielfältige Veranstaltungen und Kleingruppen an. Wir prüfen regelmäßig unsere Angebote und passen sie den aktuellen Bedürfnissen an.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

- die neben der Gemeinde auch den Mitarbeiter selbst bereichert.
- Wir ermutigen zur Mitarbeit und trauen jedem zu, seine Gaben einzubringen.
- Wir fördern, schulen und begleiten die Mitarbeiter in ihrem Dienst.
- Wir schaffen die dazu nötigen Strukturen.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Begegnung

GOTT BEGEGNET UNS | WIR BEGEGNEN GOTT | WIR BEGEGNEN EINANDER

Der erste Abschnitt beschreibt, was wir als Gemeinde sind, was unser Wesen und was unser Fundament ist. Hier ist die Rede von einer dreifachen Begegnung. Zuerst begegnet uns Gott. Das ist Grundlage und Voraussetzung allen Gemeindeseins. Weil ER uns liebt und vergibt, können wir uns selbst und gegenseitig lieben und vergeben. Weil ER uns wertschätzt, müssen wir nicht mehr nach eigener Anerkennung streben und werden frei für ehrlichen selbstlosen Dienst. Weil Christus für uns gestorben ist, kann Gott uns mit all unseren Fehlern gebrauchen. In Gottes Wort finden wir dazu konkrete Anleitung, Rat, Maßstab und Werte für unser tägliches Leben.

Dieses Entgegenkommen Gottes wird aber erst dann zur belebenden Begegnung, wenn auch wir darauf eingehen. Wenn wir ihm danken, ihn loben und ehren. Das beinhaltet, dass wir uns Zeit für ihn nehmen, nach seinem Willen fragen, uns gebrauchen lassen und verantwortungsvoll mit den uns geschenkten Gaben umgehen. Kurz: wir wollen Gott ein Gegenüber sein.

Und dann ist da ja noch der andere in unserer Gemeinde, auch dem bin ich ein Gegenüber. An der Art

wie ich ihm begegne wird sichtbar, wie viel ich von dem, was Gott mir entgegenbringt, tatsächlich schon angenommen hab. Das beginnt mit einer an sich einfachen Sache: Respekt. Respekt gehört nicht nur ins Gespräch mit dem anderen, sondern auch in mein Reden und Denken über ihn. Gott befähigt uns, einander anzunehmen und Raum zu lassen, egal welchen Standes oder Alters wir sind, wie wir unseren Glauben und unser Leben gestalten, was uns geprägt hat und was wir für wichtig halten.

Wenn wir das gelten lassen, können wir uns am anderen in der Gemeinde und seinem Dienst und Erfolg freuen, sogar in Dingen, die uns selbst gar nicht wichtig sind. Dann erleben wir, was Gott im Sinn hatte, als er uns so vielfältig geschaffen hat.

Diese dreifache Begegnung, Gott - uns, wir - Gott und wir - einander, macht also unsere Gemeinde aus. Diese Begegnung ist dabei nicht beschränkt auf die Räume und Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde. Sie wirkt auch in unserem täglichen Leben, auf Arbeit, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis und der Familie. Achten Sie mal drauf! Wir wünschen Ihnen gute Begegnungen.

"Gott ein Gegenüber sein"

"Dem anderen seinen Glauben glauben"

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung

- Gott begegnet uns in Jesus Christus durch Bibel, Taufe und Abendmahl. Wir erleben seine Liebe und Vergebung und finden Orientierung.
- Wir begegnen ihm in Lob, Dank und Ehre.
- Wir begegnen einander aus der Liebe Jesu. Wir respektieren einander in unserer Verschiedenheit und geben der Vielfalt Raum.
- Solche Begegnung findet in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen und im alltäglichen Leben unserer Gemeindeglieder statt.

innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier, die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.
Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Verantwortung

ALS GEMEINDE UND EINZELNER IM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN EINBRINGEN

"Aus großer Gabe wächst große Verantwortung" wurde einem Comichelden mal gesagt. Darum geht es auch im zweiten Abschnitt des Leitbildes. Unsere Gemeinde existiert nicht in einer eigenen Welt, sondern in der uns alle umgebenden. Wir sollen in der Gesellschaft "unseren Mann stehen".

Auch wer stark in der Gemeinde eingebunden ist, gerät da leicht in Gefahr, keine Zeit mehr für Vereinsleben oder auch nur das so wichtige Gespräch am Gartenzaun zu haben. Wir haben als Christen etwas Wertvolles einzubringen, im Stadtrat, beim Elternabend, im

Sportverein oder in der Nachbarschaft.

Ob Wort oder Tat, beides ist gefragt. Dabei sind es nicht nur die gesellschaftlichen Dinge in Stadt oder Dörfern, sondern oft auch einfach die persönlichen Nöte unserer Mitmenschen.

Wir können diese nicht immer lösen und mitunter nicht mal was Tröstendes sagen, aber wir können zuhören und mittragen. Gott befähigt uns, auch dann nicht wegzusehen, wenn wir die Not nicht abwenden können.

"Nicht von, aber in dieser Welt"

"Nöte (er-)tragen"

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung

innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

- in deren gesellschaftlichem Leben wir uns als Kirchgemeinde und als Einzelne einbringen und Verantwortung tragen.
- Wir stellen uns den Nöten der Menschen.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier, die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Antworten

KEINE FALSCHER BESCHEIDENHEIT IM UMGANG MIT DEM EVANGELIUM

"Wir haben Antworten!" Kann man das so sagen? Ist das nicht anmaßend oder überheblich?

Nein, ist es nicht. Es ist ehrlich und verantwortungsbewusst. Bescheidenheit ist oft gefragt, aber nicht wenn es um die Schätze geht, die uns anvertraut wurden. Christus hat seiner Gemeinde etwas Großartiges hinterlassen, das Evangelium. Wir glauben, dass Gott allen Menschen eine Sehnsucht nach ihm ins Herz gelegt hat. Viele sind daher auf der Suche. In seinem Wort lässt Gott sich finden und gibt Antworten auf viele Fragen unseres Lebens. Da geht es um das Miteinander in der Familie, den Umgang mit Zeit und Geld, um Selbstfindung, die Gesellschaft, die Arbeit und vieles andere. Wir dürfen das nicht für uns behalten, weder aus Scham, noch aus falscher Bescheidenheit. Wir sind es

unseren Mitmenschen schuldig, sie an unserer Beziehung zu Gott teilhaben zu lassen.

Oft empfinden wir unseren Glauben nicht als etwas ganz Besonderes. Dann sollten wir uns selbst wieder neu auf Schatzsuche begeben. Gott lässt sich finden, wenn wir ihn suchen. Je mehr wir in der Bibel lesen und je mehr wir den Kontakt zu Gott suchen, desto reicher werden wir unseren Glauben erfahren.

Gott hat Antworten, und er will sie durch uns weitergeben. Es ist mutig, das laut auszusprechen, weil es uns in die Pflicht nimmt. Manchmal erfordert es auch Disziplin und Ausdauer, dieser Pflicht nachzukommen. Wir wollen uns dem dennoch stellen, denn es bereichert uns und andere.

"Wir haben was zu bieten!"

"Nur wer empfangen hat, kann weitergeben."

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier,

- aus Gottes Wort und der Beziehung zu ihm.

die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Lebensnah

VIelfALT DER MENSCHEN | VIelfALT DER ANGEbOTE

Unsere Gemeinde will den Raum für die Begegnung mit Gott "lebensnah" und "lebendig" gestalten. Der Inhalt und die Form der Gottesdienste sollen uns ansprechen und immer wieder neu inspirieren. Nur so können "Antworten auf Fragen und Sehnsüchte" von Menschen angenommen werden.

Da wir Menschen verschieden sind, muss es auch verschiedene Gottesdienste geben. Wir wollen deshalb ganz bewusst Gottesdienste in traditioneller und in neuer Form anbieten.

Vielleicht haben Sie schon entdeckt, dass es sehr unterschiedliche Gottesdienste bei uns gibt. Außer Predigt- und Abendmahlsgottesdienst werden Lobpreis- und Familiengottesdienste, Gottesdienste mit Krankensegnung und "der andere Gottesdienst" angeboten.

Viele Fragen lassen sich aber nicht im Gottesdienst beantworten. Der

wichtige Austausch untereinander und Gemeinschaft erleben kann nur in einer Kleingruppe geschehen. Auch hier bietet unsere Gemeinde ein vielfältiges Angebot von "Stillgruppe" bis "Seniorenkreis" und "Vorkurrende" bis "Band" an.

Diese Angebote zu prüfen und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen ist für unsere Gemeinde lebensnotwendig. Dabei nicht die Orientierung zu verlieren ebenso. Deshalb ist Prüfen in zweierlei Hinsicht notwendig: Was brauchen die Menschen in unserer Umgebung und was ist der Auftrag, den uns Jesus Christus gibt?

Lassen Sie sich einladen und besuchen sie doch mal wieder einen Gottesdienst oder einen Gemeindegottesdienst, ganz nach Ihrem Geschmack. Und lassen Sie uns ruhig wissen, ob unser Angebot passt oder verändert werden muss!

"Gottesdienst soll ansprechen"

"Wir haben für jeden etwas."

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier,

die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

- Wir feiern lebensnahe lebendige Gottesdienste in alter und neuer Form.
- Wir bieten vielfältige Veranstaltungen und Kleingruppen an. Wir prüfen regelmäßig unsere Angebote und passen sie den aktuellen Bedürfnissen an.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Mitmachen

JEDER IST BEGABT | JEDER WIRD GEBRAUCHT

Wir sind eine reiche Gemeinde, reich an Menschen, die von Gott einzigartig und damit unvergleichbar gemacht wurden. Er hat ausnahmslos jeden begabt und will mit diesen Gaben jeden auf seine Art gebrauchen. Wer sich dem entzieht, ist somit nie ganz ersetzbar und hinterlässt eine Lücke. Deshalb wollen wir Möglichkeiten zum Entdecken und Ausprobieren der Gaben bieten.

Eine Gabe haben, bedeutet nicht, dass man alles aus dem Ärmel schüttelt. Sie will entfaltet und geübt werden. Das kann im Tun zusammen mit Erfahrenen in der Gemeinde geschehen, oder durch Teilnahme an Schulungen oder Foren zum Austausch mit anderen.

Begabung ist auch kein Ersatz für ein gutes Arbeitsumfeld, gelingende Kommunikation oder zweckmäßige Strukturen. Für letztere sind die jeweiligen Leiter verantwortlich,

für gutes Miteinander jeder Einzelne selbst.

Schwierig wird es, wenn wir über unsere Kräfte gehen oder uns für zu vieles verantwortlich fühlen, wenn die Freude am Dienst ausbleibt, weil die Menge der Arbeit zu viel wird. Dann ist es gut, jemanden an der Seite zu haben, der das bemerkt und uns ermutigt und hilft die richtigen Prioritäten zu setzen.

Gott will schließlich niemanden verbrauchen sondern jeden gebrauchen. Und genau darin werden wir unsere Erfüllung finden. Probieren Sie es doch mal aus. Vielleicht können Sie gut zuhören oder ermutigen, vielleicht gut gestalten oder organisieren, vielleicht praktisch helfen oder treu beten. Finden Sie es heraus! Wir wünschen Ihnen bereichernde Erfahrungen!

"Wer unvergleichbar ist, muss und kann sich nicht mit anderen vergleichen."

"Einbringen und bereichert werden"

Wir, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier, die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

- die neben der Gemeinde auch den Mitarbeiter selbst bereichert.
- Wir ermutigen zur Mitarbeit und trauen jedem zu, seine Gaben einzubringen.
- Wir fördern, schulen und begleiten die Mitarbeiter in ihrem Dienst.
- Wir schaffen die dazu nötigen Strukturen.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!

Auftrag

WEIL JESUS ES SAGTE

Für den Schlusssatz bedurfte es weder einer Arbeitsgruppe noch weiterer Erklärungen. Er gibt lediglich wieder, was Jesus seiner Gemeinde zu allen Zeiten aufgetragen hat.

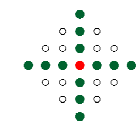
"Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker ... und lehret sie halten was ich Euch befohlen habe." Mt.28.19-20

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier, die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch Lutherische
Kirchgemeinde Adorf/V.

Kirchplatz 8

08626 Adorf / V.

Tel.: (03 74 23) 23 83

www.kirche-adorf.de

November 2008

Wir, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf/V., sind Raum der Begegnung

- Gott begegnet uns in Jesus Christus durch Bibel, Taufe und Abendmahl. Wir erleben seine Liebe und Vergebung und finden Orientierung.
- Wir begegnen ihm in Lob, Dank und Ehre.
- Wir begegnen einander aus der Liebe Jesu. Wir respektieren einander in unserer Verschiedenheit und geben der Vielfalt Raum.
- Solche Begegnung findet in unseren Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen und im alltäglichen Leben unserer Gemeindeglieder statt.

innerhalb der Stadt und der umliegenden Dörfer.

- in deren gesellschaftlichem Leben wir uns als Kirchgemeinde und als Einzelne einbringen und Verantwortung tragen.
- Wir stellen uns den Nöten der Menschen.

Wir haben Antworten auf Fragen und Sehnsüchte der Menschen hier,

- aus Gottes Wort und der Beziehung zu ihm.

die wir so anbieten, dass sie gehört und angenommen werden können.

- Wir feiern lebensnahe lebendige Gottesdienste in alter und neuer Form.
- Wir bieten vielfältige Veranstaltungen und Kleingruppen an. Wir prüfen regelmäßig unsere Angebote und passen sie den aktuellen Bedürfnissen an.

Wir bauen dazu auf die Mitarbeit vieler.

- die neben der Gemeinde auch den Mitarbeiter selbst bereichert.
- Wir ermutigen zur Mitarbeit und trauen jedem zu, seine Gaben einzubringen.
- Wir fördern, schulen und begleiten die Mitarbeiter in ihrem Dienst.
- Wir schaffen die dazu nötigen Strukturen.

**Wir wollen Menschen in eine lebendige Beziehung
zu Jesus Christus führen und sie darin begleiten!**